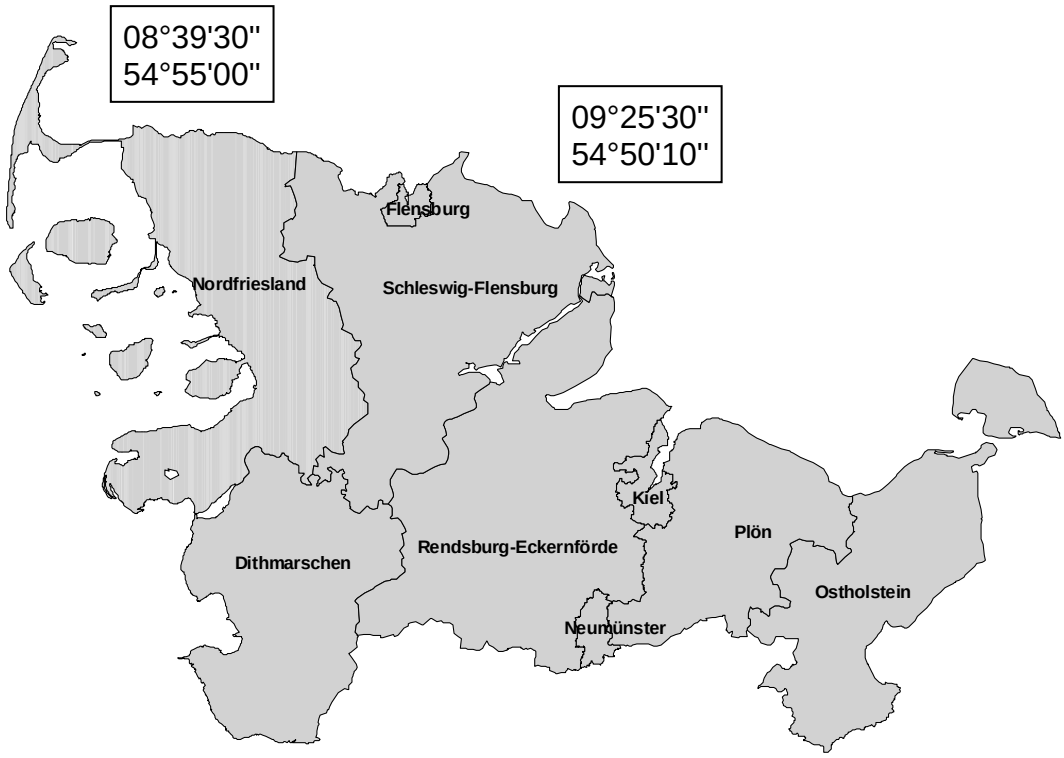
Region 1 – Schleswig



Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
01 0 01	Flensburg, Stadt	Schleswig-Holstein
01 0 02	Kiel, Landeshauptstadt	Schleswig-Holstein
01 0 04	Neumünster, Stadt	Schleswig-Holstein
01 0 51	Dithmarschen	Schleswig-Holstein
01 0 54	Nordfriesland	Schleswig-Holstein
01 0 55	Ostholstein	Schleswig-Holstein
01 0 57	Plön	Schleswig-Holstein
01 0 58	Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein
01 0 59	Schleswig-Flensburg	Schleswig-Holstein

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Vorzugsfrequenzen

Paket	Kanal [1)]	Zone P
		von 08°39'30" / 54°55'00" bis 09°25'30" / 54°50'10"
A	1	
	2	
	3	Vorzugsfrequenz
B	4	Vorzugsfrequenz
	5	
	6	
C	7	Vorzugsfrequenz
	8	Vorzugsfrequenz
	9	Vorzugsfrequenz
D	10	Vorzugsfrequenz
	11	
	12	

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in bestimmten Landkreisen eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze der genannten Landkreise überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welche Landkreise und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
01 0 01	Flensburg, Stadt	X	X	X
01 0 02	Kiel, Landeshauptstadt	X	X	X
01 0 04	Neumünster, Stadt	X	X	X
01 0 59	Schleswig-Flensburg	X	X	X

Die o.g. Beschränkung gilt auch für folgende Landkreise, die nicht zur Region 1 gehören:

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
01 0 03	Lübeck Hansestadt	X	X	X
01 0 53	Herzogtum Lauenburg	X	X	X
01 0 56	Pinneberg	X	X	X
01 0 60	Segeberg	X	X	X
01 0 62	Stormarn	X	X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 2 – Hamburg

Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
01 0 03	Lübeck, Hansestadt	Schleswig-Holstein
01 0 53	Herzogtum Lauenburg	Schleswig-Holstein
01 0 56	Pinneberg	Schleswig-Holstein
01 0 60	Segeberg	Schleswig-Holstein
01 0 61	Steinburg	Schleswig-Holstein
01 0 62	Stormarn	Schleswig-Holstein
02 0 00	Hamburg, Freie u. Hansestadt	Hamburg
03 3 53	Harburg	Niedersachsen
03 3 59	Stade	Niedersachsen

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in bestimmten Landkreisen eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze der genannten Landkreise überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welche Landkreise und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

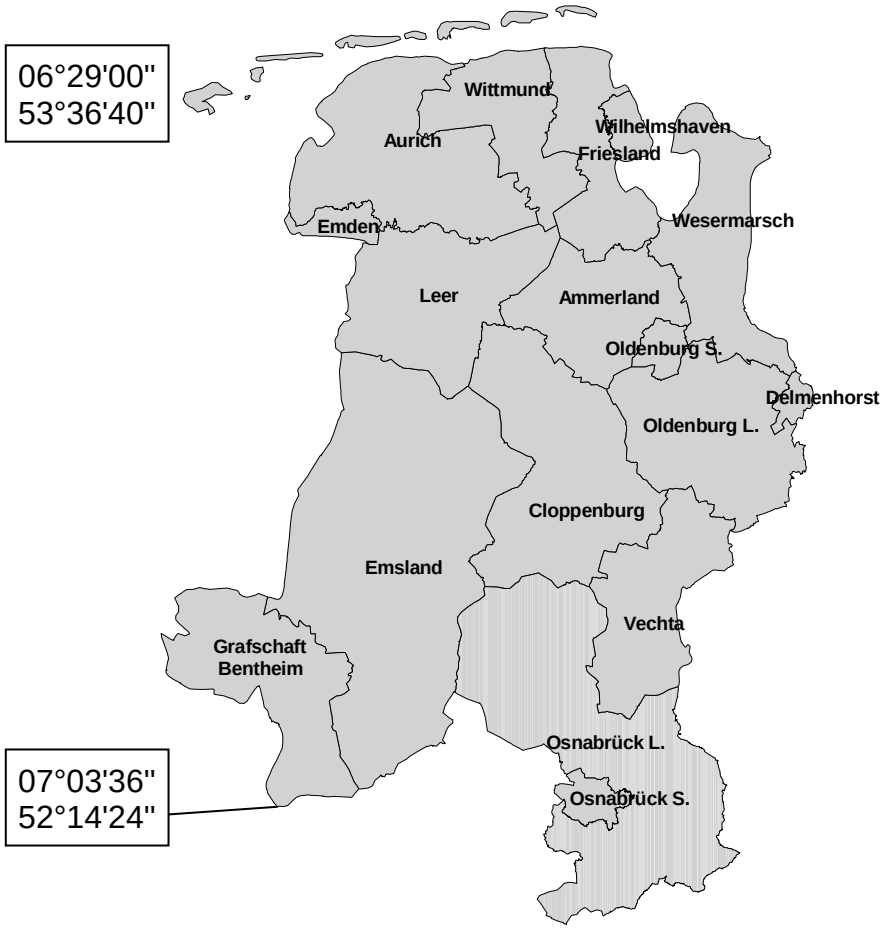
Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10 [1)]**	**Kanal 11 [1)]**	**Kanal 12 [1)]**
01 0 03	Lübeck, Hansestadt	X	X	X
01 0 53	Herzogtum Lauenburg	X	X	X
01 0 56	Pinneberg	X	X	X
01 0 60	Segeberg	X	X	X
01 0 62	Stormarn	X	X	X

Die o.g. Beschränkung gilt auch für folgenden Landkreis, der nicht zur Region 2 gehört:

Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10 [1)]**	**Kanal 11 [1)]**	**Kanal 12 [1)]**
01 0 04	Neumünster, Stadt	X	X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 3 – Weser-Ems



Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
03 4 01	Delmenhorst, Stadt	Niedersachsen
03 4 02	Emden, Stadt	Niedersachsen
03 4 03	Oldenburg, Stadt	Niedersachsen
03 4 04	Osnabrück, Stadt	Niedersachsen
03 4 05	Wilhelmshaven, Stadt	Niedersachsen
03 4 51	Ammerland	Niedersachsen
03 4 52	Aurich	Niedersachsen
03 4 53	Cloppenburg	Niedersachsen
03 4 54	Emsland	Niedersachsen
03 4 55	Friesland	Niedersachsen
03 4 56	Grafschaft Bentheim	Niedersachsen
03 4 57	Leer	Niedersachsen
03 4 58	Oldenburg, Land	Niedersachsen
03 4 59	Osnabrück, Land	Niedersachsen
03 4 60	Vechta	Niedersachsen
03 4 61	Wesermarsch	Niedersachsen
03 4 62	Wittmund	Niedersachsen

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Vorzugsfrequenzen

Paket	Kanal [1)]	Zone C
		von 06°29'00" / 53°36'40" bis 07°03'36" / 52°14'24"
A	1	Vorzugsfrequenz
	2	Vorzugsfrequenz
	3	
B	4	
	5	Vorzugsfrequenz
	6	
C	7	Vorzugsfrequenz
	8	Vorzugsfrequenz
	9	
D	10	
	11	
	12	

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in bestimmten Landkreisen eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze der genannten Landkreise überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welche Landkreise und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
03 4 01	Delmenhorst, Stadt	X	X	X
03 4 03	Oldenburg (Oldenburg), S.	X	X	X
03 4 04	Osnabrück, Stadt	X	X	X
03 4 58	Oldenburg, Land	X	X	X
03 4 59	Osnabrück, Land	X	X	X

Die o.g. Beschränkung gilt auch für folgende Landkreise, die nicht zur Region 3 gehören:

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
04 0 11	Bremen, Stadt	X	X	X
04 0 12	Bremerhaven, Stadt	X	X	X
05 5 15	Münster, Stadt	X	X	X
05 7 11	Bielefeld, Stadt	X	X	X
05 7 58	Herford	X	X	X
05 7 70	Minden-Lübbecke	X	X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 4 – Bremen / Lüneburg

Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
03 2 51	Diepholz	Niedersachsen
03 2 56	Nienburg (Weser)	Niedersachsen
03 3 51	Celle	Niedersachsen
03 3 52	Cuxhaven	Niedersachsen
03 3 54	Lüchow-Dannenberg	Niedersachsen
03 3 55	Lüneburg	Niedersachsen
03 3 56	Osterholz	Niedersachsen
03 3 57	Rotenburg (Wümme)	Niedersachsen
03 3 58	Soltau-Fallingbostel	Niedersachsen
03 3 60	Uelzen	Niedersachsen
03 3 61	Verden	Niedersachsen
04 0 11	Bremen, Stadt	Bremen
04 0 12	Bremerhaven, Stadt	Bremen

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in bestimmten Landkreisen eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze der genannten Landkreise überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welche Landkreise und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10 [1)]**	**Kanal 11 [1)]**	**Kanal 12 [1)]**
04 0 11	Bremen, Stadt	X	X	X
04 0 12	Bremerhaven, Stadt	X	X	X

Die o.g. Beschränkung gilt auch für folgende Landkreise, die nicht zur Region 4 gehören:

Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10 [1)]**	**Kanal 11 [1)]**	**Kanal 12 [1)]**
01 0 53	Herzogtum Lauenburg	X	X	X
03 4 01	Delmenhorst, Stadt	X	X	X
03 4 58	Oldenburg, Land	X	X	X
03 4 59	Osnabrück, Land	X	X	X
03 2 41	Hannover	X	X	X
05 7 70	Minden-Lübbecke	X	X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 5 – Hannover / Braunschweig

Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
03 1 01	Braunschweig, Stadt	Niedersachsen
03 1 02	Salzgitter, Stadt	Niedersachsen
03 1 03	Wolfsburg, Stadt	Niedersachsen
03 1 51	Gifhorn	Niedersachsen
03 1 52	Göttingen	Niedersachsen
03 1 53	Goslar	Niedersachsen
03 1 54	Helmstedt	Niedersachsen
03 1 55	Northeim	Niedersachsen
03 1 56	Osterode am Harz	Niedersachsen
03 1 57	Peine	Niedersachsen
03 1 58	Wolfenbüttel	Niedersachsen
03 2 41	Hannover	Niedersachsen
03 2 52	Hameln-Pyrmont	Niedersachsen
03 2 54	Hildesheim	Niedersachsen
03 2 55	Holzminden	Niedersachsen
03 2 57	Schaumburg	Niedersachsen

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in einem bestimmten Landkreis eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze des genannten Landkreises überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welchen Landkreis und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10 [1)]**	**Kanal 11 [1)]**	**Kanal 12 [1)]**
03 2 41	Hannover	X	X	X

Die o.g. Beschränkung gilt auch für folgende Landkreise, die nicht zur Region 5 gehören:

Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10 [1)]**	**Kanal 11 [1)]**	**Kanal 12 [1)]**
05 7 58	Herford	X	X	X
05 7 66	Lippe	X	X	X
05 7 70	Minden-Lübbecke	X	X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 6 – Mecklenburg

Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
12 0 70	Prignitz	Brandenburg
13 0 03	Rostock, Stadt	Mecklenburg-Vorpommern
13 0 04	Schwerin	Mecklenburg-Vorpommern
13 0 06	Wismar, Stadt	Mecklenburg-Vorpommern
13 0 51	Bad Doberan	Mecklenburg-Vorpommern
13 0 53	Güstrow	Mecklenburg-Vorpommern
13 0 54	Ludwigslust	Mecklenburg-Vorpommern
13 0 58	Nordwestmecklenburg	Mecklenburg-Vorpommern
13 0 60	Parchim	Mecklenburg-Vorpommern

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in bestimmten Landkreisen eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze der genannten Landkreise überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welche Landkreise und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

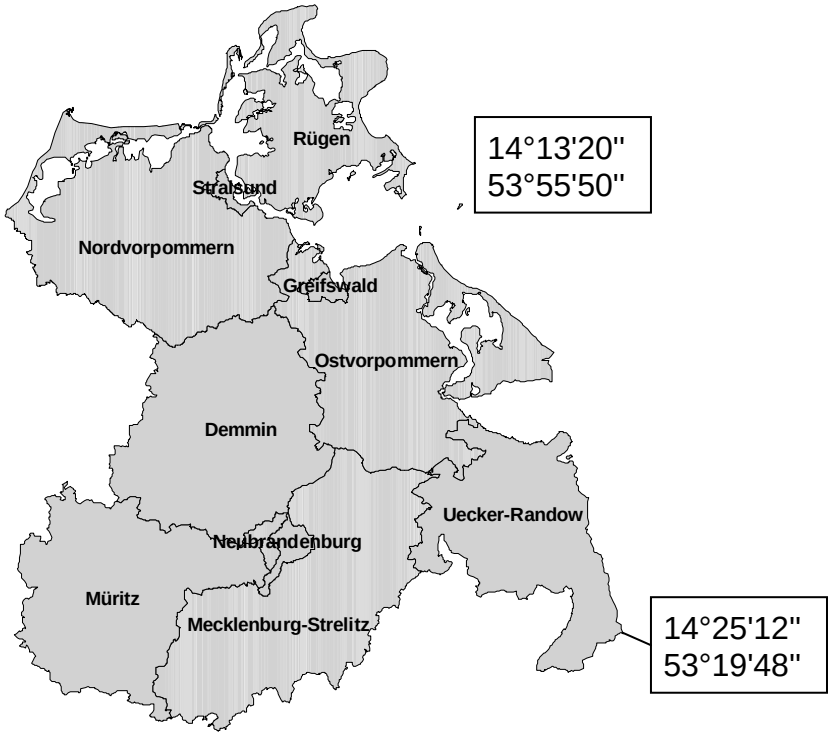
Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10 [1)]**	**Kanal 11 [1)]**	**Kanal 12 [1)]**
13 0 03	Rostock, Stadt	X	X	
13 0 04	Schwerin	X	X	

Die o.g. Beschränkung gilt auch für folgende Landkreise, die nicht zur Region 6 gehören:

Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10 [1)]**	**Kanal 11 [1)]**	**Kanal 12 [1)]**
01 0 03	Lübeck, Hansestadt	X	X	X
01 0 53	Herzogtum Lauenburg	X	X	X
01 0 60	Segeberg	X	X	X
01 0 62	Stormarn	X	X	X
12 0 63	Havelland	X	X	X
13 0 52	Demmin	X	X	
13 0 57	Nordvorpommern	X	X	

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 7 – Vorpommern



Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
13 0 01	Greifswald, Stadt	Mecklenburg-Vorpommern
13 0 02	Neubrandenburg, Stadt	Mecklenburg-Vorpommern
13 0 05	Stralsund, Stadt	Mecklenburg-Vorpommern
13 0 52	Demmin	Mecklenburg-Vorpommern
13 0 55	Mecklenburg-Strelitz	Mecklenburg-Vorpommern
13 0 56	Müritz	Mecklenburg-Vorpommern
13 0 57	Nordvorpommern	Mecklenburg-Vorpommern
13 0 59	Ostvorpommern	Mecklenburg-Vorpommern
13 0 61	Rügen	Mecklenburg-Vorpommern
13 0 62	Uecker-Randow	Mecklenburg-Vorpommern

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Vorzugsfrequenzen

Paket	Kanal [1)]	Zone O von 14°13'20" / 53°55'50" bis 14°25'12" / 53°19'48"
A	1	Vorzugsfrequenz
	2	
	3	Vorzugsfrequenz
B	4	Vorzugsfrequenz
	5	
	6	
C	7	
	8	
	9	
D	10	Vorzugsfrequenz
	11	Vorzugsfrequenz
	12	Vorzugsfrequenz

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in bestimmten Landkreisen eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze der genannten Landkreise überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welche Landkreise und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

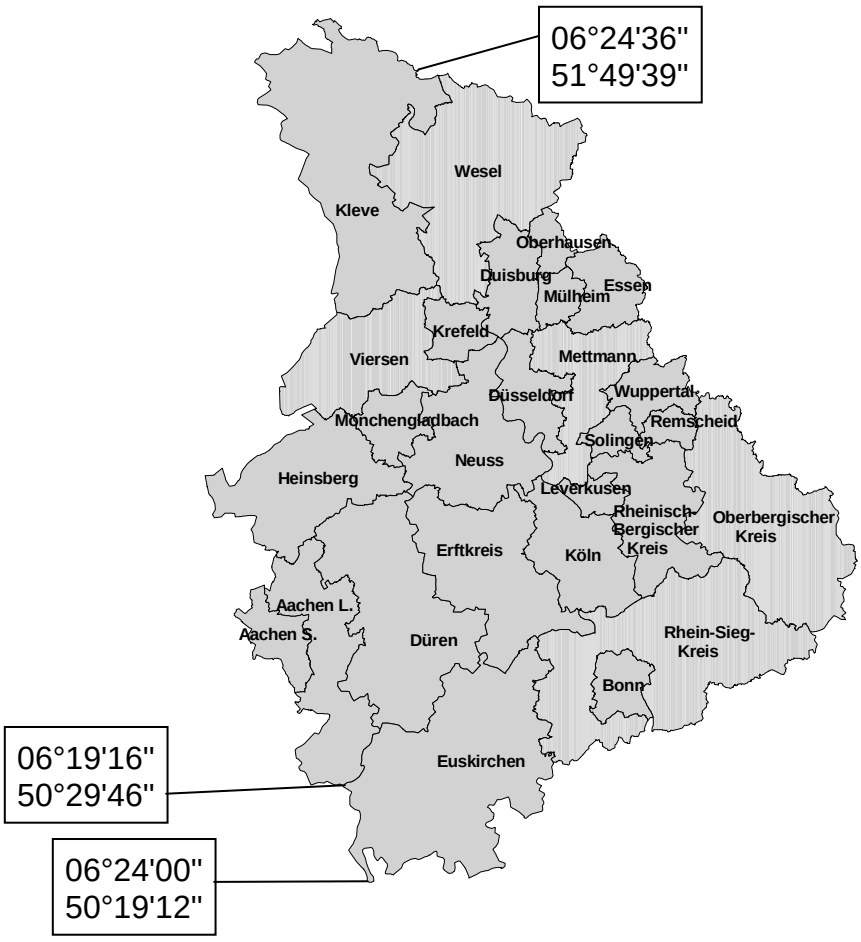
Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
13 0 01	Greifswald, Stadt	X	X	
13 0 52	Demmin	X	X	
13 0 57	Nordvorpommern	X	X	
13 0 59	Ostvorpommern	X	X	

Die o.g. Beschränkung gilt auch für folgenden Landkreis, der nicht zur Region 7 gehört:

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
13 0 03	Rostock, Stadt	X	X	

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 8 – Köln / Düsseldorf



Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
05 1 11	Düsseldorf, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 1 12	Duisburg, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 1 13	Essen, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 1 14	Krefeld, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 1 16	Mönchengladbach, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 1 17	Mülheim an der Ruhr, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 1 19	Oberhausen, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 1 20	Remscheid, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 1 22	Solingen, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 1 24	Wuppertal, Stadt	Nordrhein-Westfalen

Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
05 1 54	Kleve	Nordrhein-Westfalen
05 1 58	Mettmann	Nordrhein-Westfalen
05 1 62	Neuss	Nordrhein-Westfalen
05 1 66	Viersen	Nordrhein-Westfalen
05 1 70	Wesel	Nordrhein-Westfalen
05 3 13	Aachen, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 3 14	Bonn, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 3 15	Köln, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 3 16	Leverkusen, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 3 54	Aachen, Land	Nordrhein-Westfalen
05 3 58	Düren	Nordrhein-Westfalen
05 3 62	Erftkreis	Nordrhein-Westfalen
05 3 66	Euskirchen	Nordrhein-Westfalen
05 3 70	Heinsberg	Nordrhein-Westfalen
05 3 74	Oberbergischer Kreis	Nordrhein-Westfalen
05 3 78	Rheinisch-Bergischer Kreis	Nordrhein-Westfalen
05 3 82	Rhein-Sieg-Kreis	Nordrhein-Westfalen

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Vorzugsfrequenzen

Paket	Kanal [1)]	Zone B	Zone A3
		von 06°24'36" / 51°49'39" bis 06°19'16" / 50°29'46"	von 06°19'16" / 50°29'46" bis 06°24'00" / 50°19'12"
A	1	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz
	2	Vorzugsfrequenz	
	3		
B	4		
	5		Vorzugsfrequenz
	6		
C	7	Vorzugsfrequenz	
	8	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz
	9		Vorzugsfrequenz
D	10		
	11		
	12		

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in bestimmten Landkreisen eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze der genannten Landkreise überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welche Landkreise und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10** [1)]	**Kanal 11** [1)]	**Kanal 12** [1)]
05 1 11	Düsseldorf, Stadt	X	X	X
05 1 13	Essen, Stadt	X	X	X
05 1 16	Mönchengladbach, Stadt	X	X	X
05 1 17	Mülheim a d Ruhr, Stadt	X	X	X
05 1 19	Oberhausen, Stadt	X	X	X
05 1 20	Remscheid, Stadt	X	X	X
05 1 22	Solingen, Stadt	X	X	X
05 1 24	Wuppertal, Stadt	X	X	X
05 1 58	Mettmann	X	X	X
05 1 62	Neuss	X	X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 9 – Detmold / Arnsberg

Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
05 7 11	Bielefeld, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 7 54	Gütersloh	Nordrhein-Westfalen
05 7 58	Herford	Nordrhein-Westfalen
05 7 62	Höxter	Nordrhein-Westfalen
05 7 66	Lippe	Nordrhein-Westfalen
05 7 70	Minden-Lübbecke	Nordrhein-Westfalen
05 7 74	Paderborn	Nordrhein-Westfalen
05 9 58	Hochsauerlandkreis	Nordrhein-Westfalen
05 9 62	Märkischer Kreis	Nordrhein-Westfalen
05 9 66	Olpe	Nordrhein-Westfalen
05 9 70	Siegen-Wittgenstein	Nordrhein-Westfalen
05 9 74	Soest	Nordrhein-Westfalen

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in bestimmten Landkreisen eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze der genannten Landkreise überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welche Landkreise und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

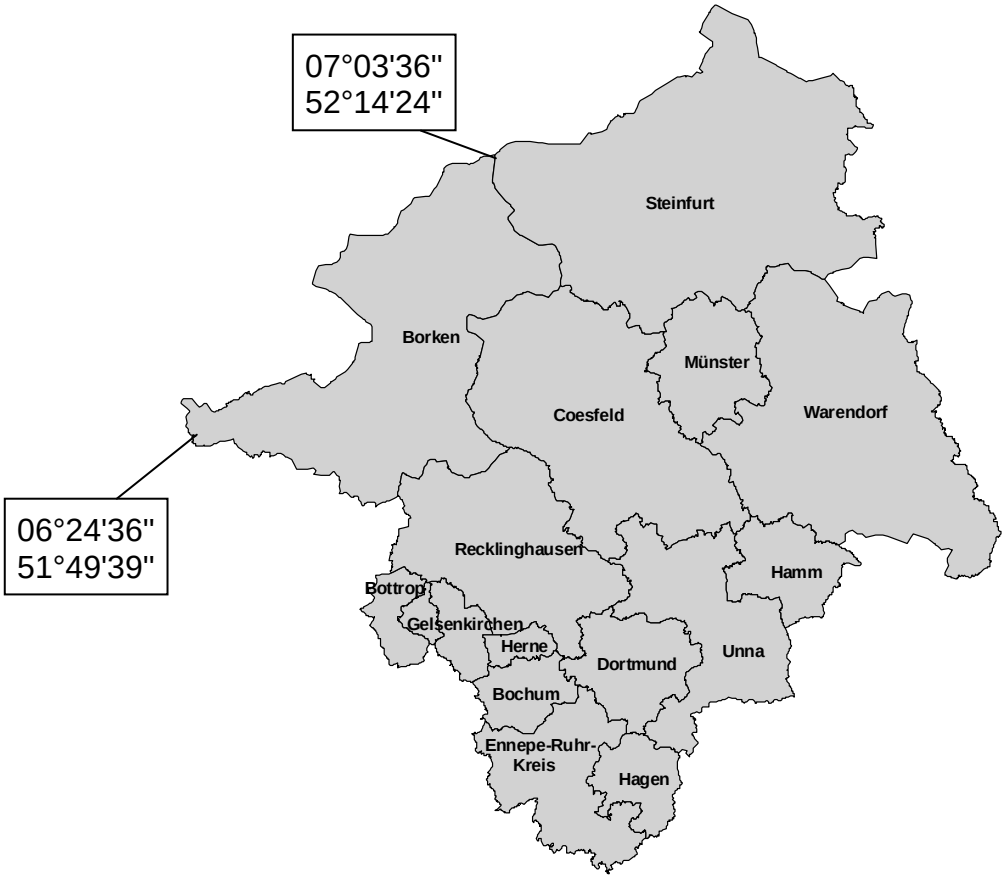
Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10 [1)]**	**Kanal 11 [1)]**	**Kanal 12 [1)]**
05 7 11	Bielefeld, Stadt	X	X	X
05 7 58	Herford	X	X	X
05 7 66	Lippe	X	X	X
05 7 70	Minden-Lübbecke	X	X	X

Die o.g. Beschränkung gilt auch für folgende Landkreise, die nicht zur Region 9 gehören:

Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10 [1)]**	**Kanal 11 [1)]**	**Kanal 12 [1)]**
03 2 41	Hannover	X	X	X
03 4 04	Osnabrück, Stadt	X	X	X
03 4 59	Osnabrück, Land	X	X	X
05 1 20	Remscheid, Stadt	X	X	X
05 1 24	Wuppertal, Stadt	X	X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 10 – Münster



Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
05 5 12	Bottrop, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 5 13	Gelsenkirchen, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 5 15	Münster, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 5 54	Borken	Nordrhein-Westfalen
05 5 58	Coesfeld	Nordrhein-Westfalen
05 5 62	Recklinghausen	Nordrhein-Westfalen
05 5 66	Steinfurt	Nordrhein-Westfalen
05 5 70	Warendorf	Nordrhein-Westfalen
05 9 11	Bochum, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 9 13	Dortmund, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 9 14	Hagen, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 9 15	Hamm, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 9 16	Herne, Stadt	Nordrhein-Westfalen
05 9 54	Ennepe-Ruhr-Kreis	Nordrhein-Westfalen
05 9 78	Unna	Nordrhein-Westfalen

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Vorzugsfrequenzen

Paket	Kanal [1)]	Zone C
		von 07°03'36" / 52°14'24" bis 06°24'36" / 51°49'39"
A	1	Vorzugsfrequenz
	2	Vorzugsfrequenz
	3	
B	4	
	5	Vorzugsfrequenz
	6	
C	7	Vorzugsfrequenz
	8	Vorzugsfrequenz
	9	
D	10	
	11	
	12	

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in einem bestimmten Landkreis eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze des genannten Landkreises überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welchen Landkreis und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
05 5 15	Münster, Stadt	X	X	X

Die o.g. Beschränkung gilt auch für folgende Landkreise, die nicht zur Region 10 gehören:

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
03 4 04	Osnabrück, Stadt	X	X	X
03 4 59	Osnabrück, Land	X	X	X
05 1 13	Essen, Stadt	X	X	X
05 1 17	Mülheim a d Ruhr, Stadt	X	X	X
05 1 19	Oberhausen, Stadt	X	X	X
05 1 20	Remscheid, Stadt	X	X	X
05 1 22	Solingen, Stadt	X	X	X
05 1 24	Wuppertal, Stadt	X	X	X
05 1 58	Mettmann	X	X	X
05 7 11	Bielefeld, Stadt	X	X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 11 – Sachsen-Anhalt

Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
15 1 51	Anhalt-Zerbst	Sachsen-Anhalt
15 1 53	Bernburg	Sachsen-Anhalt
15 2 60	Mansfelder Land	Sachsen-Anhalt
15 2 66	Sangerhausen	Sachsen-Anhalt
15 3 03	Magdeburg	Sachsen-Anhalt
15 3 52	Aschersleben-Staßfurt	Sachsen-Anhalt
15 3 55	Bördekreis	Sachsen-Anhalt
15 3 57	Halberstadt	Sachsen-Anhalt
15 3 58	Jerichower Land	Sachsen-Anhalt
15 3 62	Ohrekreis	Sachsen-Anhalt
15 3 63	Stendal	Sachsen-Anhalt
15 3 64	Quedlinburg	Sachsen-Anhalt
15 3 67	Schönebeck	Sachsen-Anhalt
15 3 69	Wernigerode	Sachsen-Anhalt
15 3 70	Altmarkkreis Salzwedel	Sachsen-Anhalt

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in einem bestimmten Landkreis eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze des genannten Landkreises überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welchen Landkreis und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

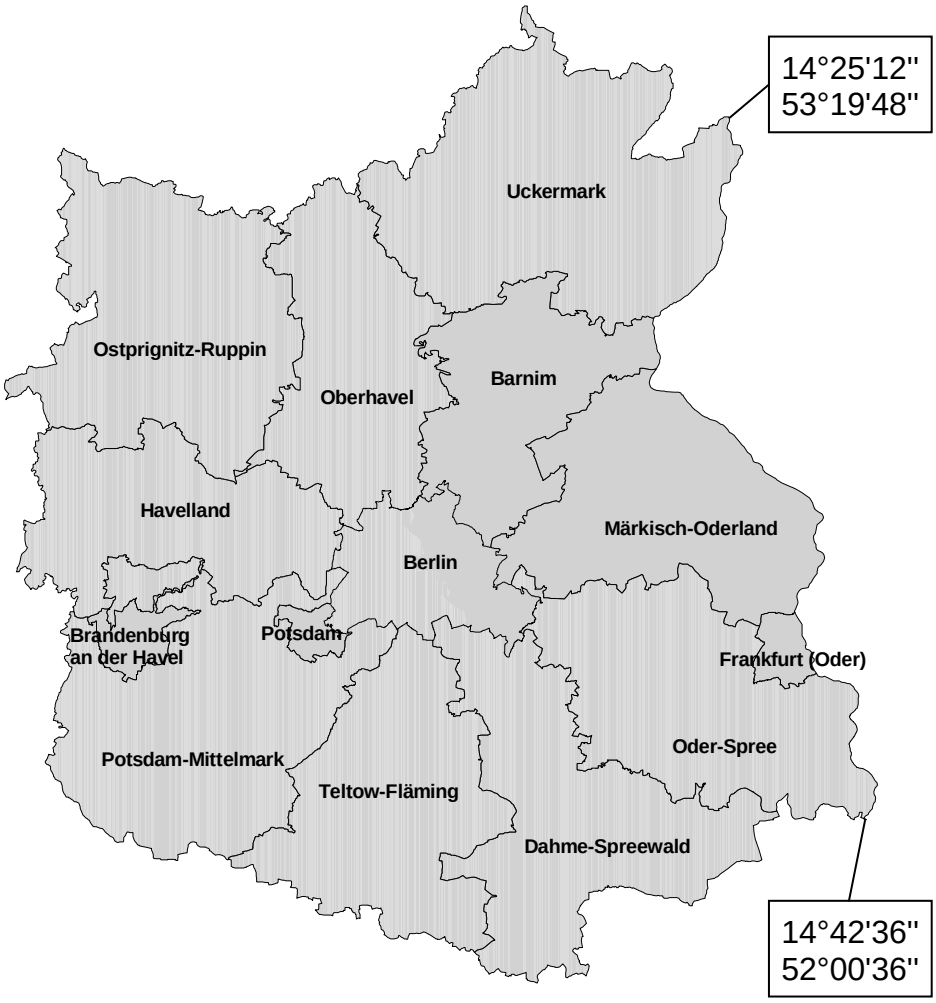
Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10 [1)]**	**Kanal 11 [1)]**	**Kanal 12 [1)]**
15 3 03	Magdeburg	X	X	X

Die o.g. Beschränkung gilt auch für folgende Landkreise, die nicht zur Region 11 gehören:

Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10 [1)]**	**Kanal 11 [1)]**	**Kanal 12 [1)]**
12 0 63	Havelland	X	X	X
15 1 01	Dessau, Stadt	X	X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 12 – Berlin / Brandenburg



Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
11 0 00	Berlin, Bundeshauptstadt	Berlin
12 0 51	Brandenburg a d Havel, Stadt	Brandenburg
12 0 53	Frankfurt (Oder), Stadt	Brandenburg
12 0 54	Potsdam	Brandenburg
12 0 60	Barnim	Brandenburg
12 0 61	Dahme-Spreewald	Brandenburg
12 0 63	Havelland	Brandenburg
12 0 64	Märkisch-Oderland	Brandenburg
12 0 65	Oberhavel	Brandenburg
12 0 67	Oder-Spree	Brandenburg
12 0 68	Ostprignitz-Ruppin	Brandenburg
12 0 69	Potsdam-Mittelmark	Brandenburg
12 0 72	Teltow-Fläming	Brandenburg
12 0 73	Uckermark	Brandenburg

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Vorzugsfrequenzen

Paket	Kanal [1)]	Zone O
		von 14°25'12" / 53°19'48" bis 14°42'36" / 52°00'36"
A	1	Vorzugsfrequenz
	2	
	3	Vorzugsfrequenz
B	4	Vorzugsfrequenz
	5	
	6	
C	7	
	8	
	9	
D	10	Vorzugsfrequenz
	11	Vorzugsfrequenz
	12	Vorzugsfrequenz

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

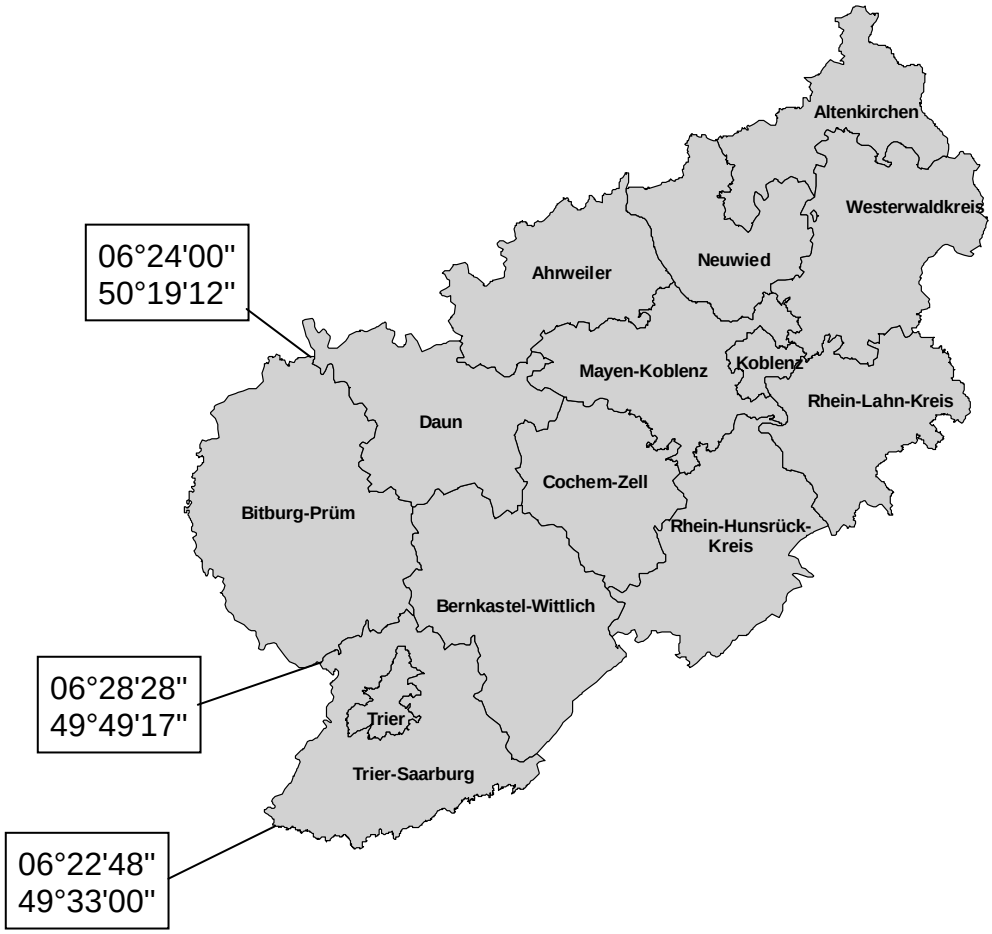
Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in bestimmten Landkreisen eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze der genannten Landkreise überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welche Landkreise und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
11 0 00	Berlin, Bundeshauptstadt	X	X	X
12 0 63	Havelland	X	X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 13 – Trier / Koblenz



Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
07 1 11	Koblenz, Stadt	Rheinland-Pfalz
07 1 31	Ahrweiler	Rheinland-Pfalz
07 1 32	Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz
07 1 35	Cochem-Zell	Rheinland-Pfalz
07 1 37	Mayen-Koblenz	Rheinland-Pfalz
07 1 38	Neuwied	Rheinland-Pfalz
07 1 40	Rhein-Hunsrück-Kreis	Rheinland-Pfalz
07 1 41	Rhein-Lahn-Kreis	Rheinland-Pfalz
07 1 43	Westerwaldkreis	Rheinland-Pfalz
07 2 11	Trier, Stadt	Rheinland-Pfalz
07 2 31	Bernkastel-Wittlich	Rheinland-Pfalz
07 2 32	Bitburg-Prüm	Rheinland-Pfalz
07 2 33	Daun	Rheinland-Pfalz
07 2 35	Trier-Saarburg	Rheinland-Pfalz

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Vorzugsfrequenzen

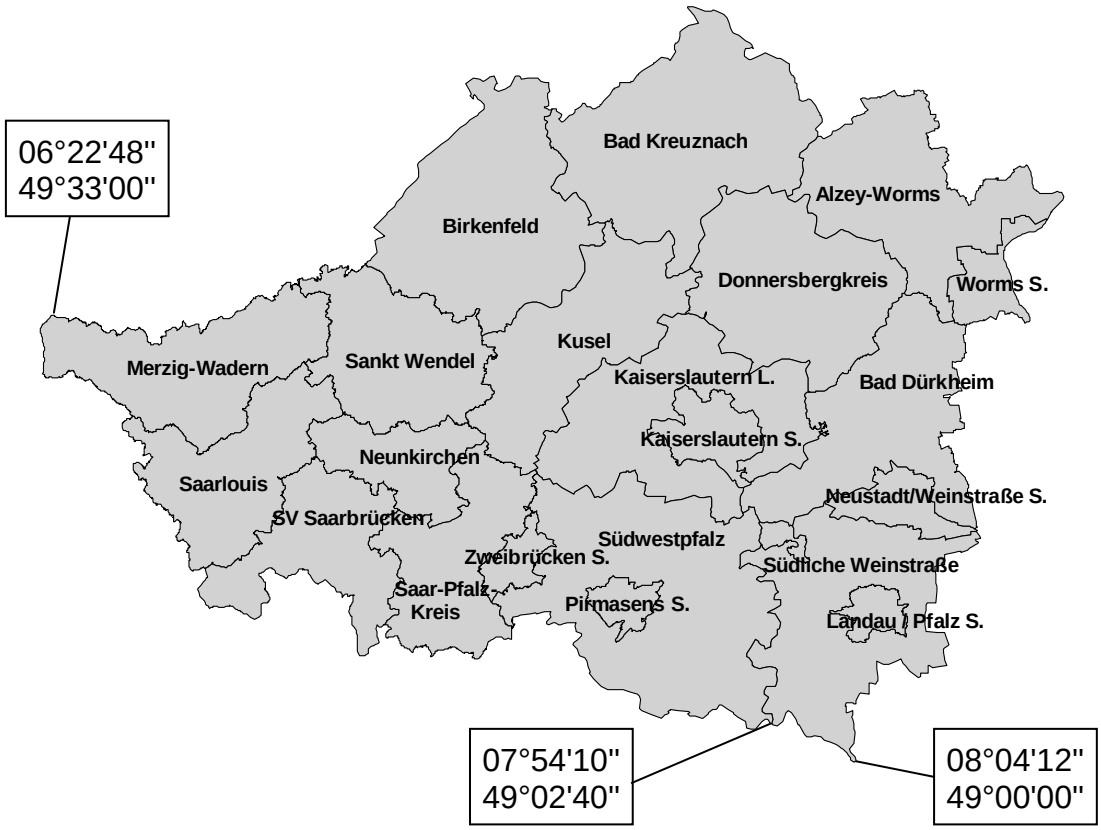
Paket	Kanal [1)]	Zone A3 von 06°24'00'' / 50°19'12'' bis 06°28'28'' / 49°49'17''	Zone A2 von 06°28'28'' / 49°49'17'' bis 06°22'48'' / 49°33'00''
A	1	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz
	2		
	3		Vorzugsfrequenz
B	4		
	5	Vorzugsfrequenz	
	6		
C	7		Vorzugsfrequenz
	8	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz
	9	Vorzugsfrequenz	
D	10		
	11		
	12		

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 14 – Saarland / Pfalz



Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
07 1 33	Bad Kreuznach	Rheinland-Pfalz
07 1 34	Birkenfeld	Rheinland-Pfalz
07 3 12	Kaiserslautern, Stadt	Rheinland-Pfalz
07 3 13	Landau in der Pfalz, Stadt	Rheinland-Pfalz
07 3 16	Neustadt a d Weinstraße, St.	Rheinland-Pfalz
07 3 17	Pirmasens, Stadt	Rheinland-Pfalz
07 3 19	Worms, Stadt	Rheinland-Pfalz
07 3 20	Zweibrücken, Stadt	Rheinland-Pfalz
07 3 31	Alzey-Worms	Rheinland-Pfalz
07 3 32	Bad Dürkheim	Rheinland-Pfalz
07 3 33	Donnersbergkreis	Rheinland-Pfalz
07 3 35	Kaiserslautern, Land	Rheinland-Pfalz
07 3 36	Kusel	Rheinland-Pfalz
07 3 37	Südliche Weinstraße	Rheinland-Pfalz
07 3 40	Südwestpfalz	Rheinland-Pfalz
10 0 41	Stadtverband Saarbrücken	Saarland
10 0 42	Merzig-Wadern	Saarland
10 0 43	Neunkirchen	Saarland
10 0 44	Saarlouis	Saarland
10 0 45	Saarpfalz-Kreis	Saarland
10 0 46	Sankt Wendel	Saarland

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Vorzugsfrequenzen

Paket	Kanal [1)]	Zone A2	Zone F
		von 06°22'48" / 49°33'00" bis 07°54'10" / 49°02'40"	von 07°54'10" / 49°02'40" bis 08°04'12" / 49°00'00"
A	1	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz
	2		
	3	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz
B	4		
	5		Vorzugsfrequenz
	6		Vorzugsfrequenz
C	7	Vorzugsfrequenz	
	8	Vorzugsfrequenz	
	9		Vorzugsfrequenz
D	10		
	11		Vorzugsfrequenz
	12		

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket C: Kanäle 7, 8, und 9 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in bestimmten Landkreisen eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze der genannten Landkreise überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welche Landkreise und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 7 [1)]	Kanal 8 [1)]	Kanal 9 [1)]
07 3 12	Kaiserslautern, Stadt	X	X	X
07 3 35	Kaiserslautern, Land	X	X	X
10 0 41	Stadtverband Saarbrücken	X	X	X

Die o.g. Beschränkung gilt auch für folgende Landkreise, die nicht zur Region 14 gehören:

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 7 [1)]	Kanal 8 [1)]	Kanal 9 [1)]
08 2 16	Rastatt		X	X
08 2 22	Mannheim, Uni.-stadt		X	X
08 2 26	Rhein-Neckar-Kreis		X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 15 – Rhein / Main

Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
06 4 11	Darmstadt, Stadt	Hessen
06 4 12	Frankfurt am Main, Stadt	Hessen
06 4 13	Offenbach am Main, Stadt	Hessen
06 4 14	Wiesbaden, Landeshauptst.	Hessen
06 4 31	Bergstraße	Hessen
06 4 32	Darmstadt-Dieburg	Hessen
06 4 33	Groß-Gerau	Hessen
06 4 34	Hochtaunuskreis	Hessen
06 4 35	Main-Kinzig-Kreis	Hessen
06 4 36	Main-Taunus-Kreis	Hessen
06 4 37	Odenwaldkreis	Hessen
06 4 38	Offenbach, Land	Hessen
06 4 39	Rheingau-Taunus-Kreis	Hessen
06 4 40	Wetteraukreis	Hessen
07 3 15	Mainz, Stadt	Rheinland-Pfalz
07 3 39	Mainz-Bingen	Rheinland-Pfalz
09 6 61	Aschaffenburg, Stadt	Bayern
09 6 71	Aschaffenburg, Land	Bayern
09 6 76	Miltenberg	Bayern

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in bestimmten Landkreisen eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze der genannten Landkreise überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welche Landkreise, die nicht zur Region 15 gehören, und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10 [1)]**	**Kanal 11 [1)]**	**Kanal 12 [1)]**
08 2 21	Heidelberg, Stadt	X	X	
08 2 22	Mannheim, Uni.-stadt	X	X	
08 2 26	Rhein-Neckar-Kreis	X	X	

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 16 – Kassel / Gießen

Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
06 5 31	Gießen	Hessen
06 5 32	Lahn-Dill-Kreis	Hessen
06 5 33	Limburg-Weilburg	Hessen
06 5 34	Marburg-Biedenkopf	Hessen
06 5 35	Vogelsbergkreis	Hessen
06 6 11	Kassel, Stadt	Hessen
06 6 31	Fulda	Hessen
06 6 32	Hersfeld-Rotenburg	Hessen
06 6 33	Kassel, Land	Hessen
06 6 34	Schwalm-Eder-Kreis	Hessen
06 6 35	Waldeck-Frankenberg	Hessen
06 6 36	Werra-Meißner-Kreis	Hessen

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 17 – Thüringen

Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
16 0 51	Erfurt	Thüringen
16 0 53	Jena, Stadt	Thüringen
16 0 54	Suhl, Stadt	Thüringen
16 0 55	Weimar, Stadt	Thüringen
16 0 56	Eisenach, Stadt	Thüringen
16 0 61	Eichsfeld	Thüringen
16 0 62	Nordhausen	Thüringen
16 0 63	Wartburgkreis	Thüringen
16 0 64	Unstrut-Hainich-Kreis	Thüringen
16 0 65	Kyffhäuserkreis	Thüringen
16 0 66	Schmalkalden-Meiningen	Thüringen
16 0 67	Gotha	Thüringen
16 0 68	Sömmerda	Thüringen
16 0 69	Hildburghausen	Thüringen
16 0 70	Ilm-Kreis	Thüringen
16 0 71	Weimarer Land	Thüringen
16 0 72	Sonneberg	Thüringen
16 0 73	Saalfeld-Rudolstadt	Thüringen

Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
16 0 74	Saale-Holzland-Kreis	Thüringen
16 0 75	Saale-Orla-Kreis	Thüringen

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in einem bestimmten Landkreis eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze des genannten Landkreises überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welchen Landkreis und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
16 0 51	Erfurt	X	X	X

Die o.g. Beschränkung gilt auch für folgende Landkreise, die nicht zur Region 17 gehören:

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
09 4 64	Hof, Stadt	X	X	X
09 4 75	Hof, Land	X	X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 18 – Halle / Leipzig

Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
14 3 65	Leipzig, Stadt	Sachsen
14 3 74	Delitzsch	Sachsen
14 3 75	Döbeln	Sachsen
14 3 79	Leipziger Land	Sachsen
14 3 83	Muldentalkreis	Sachsen
14 3 89	Torgau-Oschatz	Sachsen
15 1 01	Dessau, Stadt	Sachsen-Anhalt
15 1 54	Bitterfeld	Sachsen-Anhalt
15 1 59	Köthen	Sachsen-Anhalt
15 1 71	Wittenberg	Sachsen-Anhalt
15 2 02	Halle/ Saale, Stadt	Sachsen-Anhalt
15 2 56	Burgenlandkreis	Sachsen-Anhalt
15 2 61	Merseburg-Querfurt	Sachsen-Anhalt
15 2 65	Saalkreis	Sachsen-Anhalt
15 2 68	Weißenfels	Sachsen-Anhalt

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

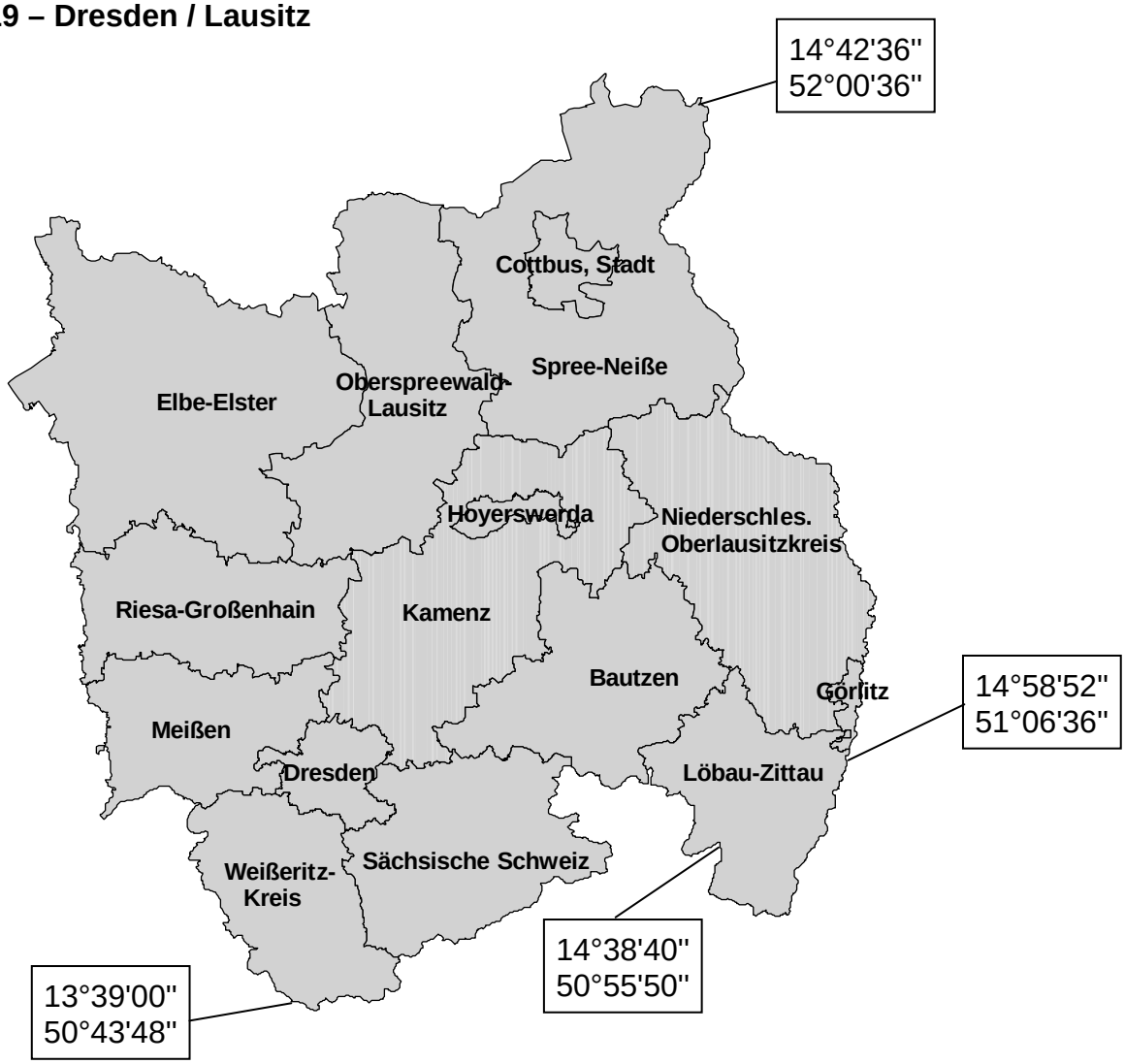
Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in bestimmten Landkreisen eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze der genannten Landkreise überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welche Landkreise und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10** [1)]	**Kanal 11** [1)]	**Kanal 12** [1)]
14 3 65	Leipzig, Stadt	X	X	X
14 3 79	Leipziger Land	X	X	X
15 1 01	Dessau, Stadt	X	X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 19 – Dresden / Lausitz



Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
12 0 52	Cottbus, Stadt	Brandenburg
12 0 62	Elbe-Elster	Brandenburg
12 0 66	Oberspreewald-Lausitz	Brandenburg
12 0 71	Spree-Neiße	Brandenburg
14 2 62	Dresden	Sachsen
14 2 63	Görlitz, Stadt	Sachsen
14 2 64	Hoyerswerda	Sachsen
14 2 72	Bautzen	Sachsen
14 2 80	Meißen	Sachsen
14 2 84	Niederschlesischer Oberlausitzkreis	Sachsen
14 2 85	Riesa-Großenhain	Sachsen
14 2 86	Löbau-Zittau	Sachsen
14 2 87	Sächsische Schweiz	Sachsen
14 2 90	Weißeritzkreis	Sachsen
14 2 92	Kamenz	Sachsen

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Vorzugsfrequenzen

Paket	Kanal [1)]	Zone M2 von 14°38'40'' / 50°55'50'' bis 13°39'00'' / 50°43'48''	Zone N von 14°38'40'' / 50°55'50'' bis 14°59'50'' / 51°08'40''	Zone O von 14°59'50'' / 51°08'40'' bis 14°42'36'' / 52°00'36''
A	1	Vorzugsfrequenz		Vorzugsfrequenz
	2	Vorzugsfrequenz		
	3		Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz
B	4	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz
	5	Vorzugsfrequenz		
	6			
C	7			
	8			
	9			
D	10	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz
	11			Vorzugsfrequenz
	12	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

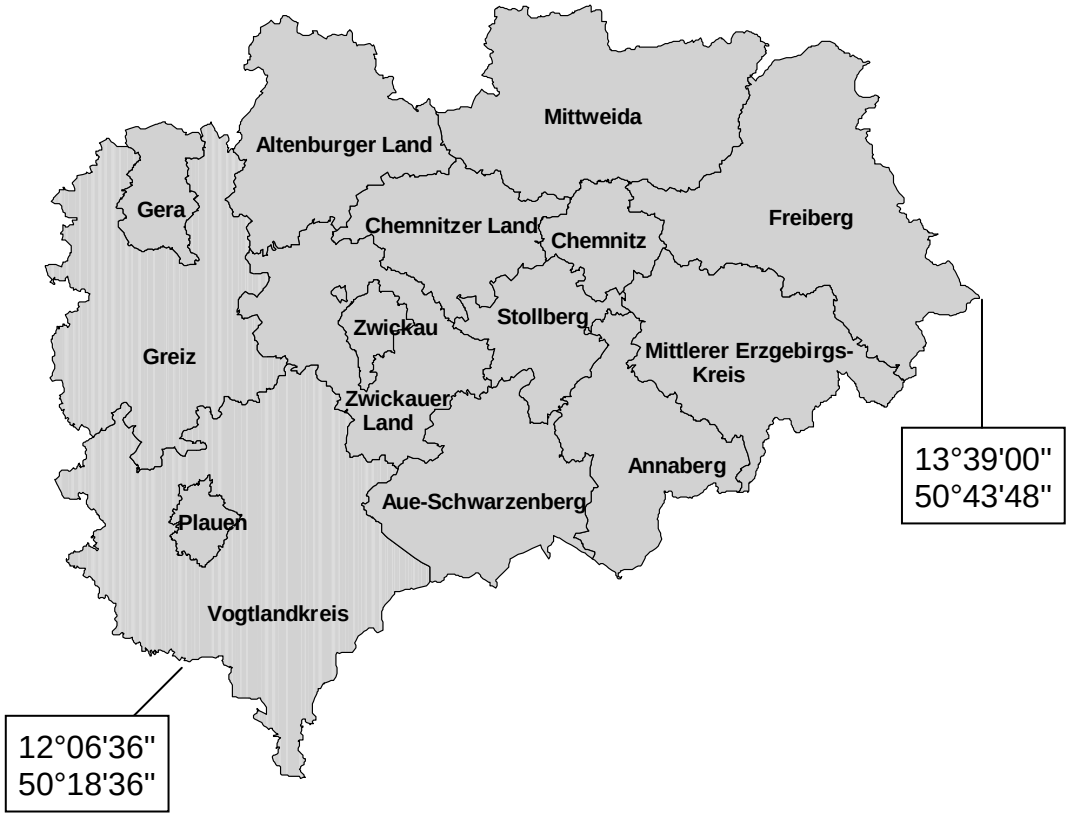
Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in einem bestimmten Landkreis eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze des genannten Landkreises überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welchen Landkreis und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
14 2 62	Dresden	X	X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 20 – Chemnitz



Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
14 1 61	Chemnitz, Stadt	Sachsen
14 1 66	Plauen, Stadt	Sachsen
14 1 67	Zwickau, Stadt	Sachsen
14 1 71	Annaberg	Sachsen
14 1 73	Chemnitzer Land	Sachsen
14 1 77	Freiberg	Sachsen
14 1 78	Vogtlandkreis	Sachsen
14 1 81	Mittlerer Erzgebirgskreis	Sachsen
14 1 82	Mittweida	Sachsen
14 1 88	Stollberg	Sachsen
14 1 91	Aue-Schwarzenberg	Sachsen
14 1 93	Zwickauer Land	Sachsen
16 0 52	Gera, Stadt	Thüringen
16 0 76	Greiz	Thüringen
16 0 77	Altenburger Land	Thüringen

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Vorzugsfrequenzen

Paket	Kanal [1)]	Zone M2
		von 12°06'36" / 50°18'36" bis 13°39'00" / 50°43'48"
A	1	Vorzugsfrequenz
	2	Vorzugsfrequenz
	3	
B	4	Vorzugsfrequenz
	5	Vorzugsfrequenz
	6	
C	7	
	8	
	9	
D	10	Vorzugsfrequenz
	11	
	12	Vorzugsfrequenz

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in bestimmten Landkreisen eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze der genannten Landkreise überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welche Landkreise und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
14 1 67	Zwickau, Stadt	X	X	X
14 1 93	Zwickauer Land	X	X	X

Die o.g. Beschränkung gilt auch für folgende Landkreise, die nicht zur Region 20 gehören:

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
09 4 64	Hof, Stadt	X	X	X
09 4 75	Hof, Land	X	X	X
14 2 62	Dresden	X	X	X
14 3 79	Leipziger Land	X	X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 21 – Stuttgart / Karlsruhe

Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
07 3 11	Frankenthal (Pfalz), Stadt	Rheinland-Pfalz
07 3 14	Ludwigshafen a Rhein, Stadt	Rheinland-Pfalz
07 3 18	Speyer, Stadt	Rheinland-Pfalz
07 3 34	Germersheim	Rheinland-Pfalz
07 3 38	Rhein-Pfalz-Kreis	Rheinland-Pfalz
08 1 11	Stuttgart, Landeshauptstadt	Baden-Württemberg
08 1 15	Böblingen	Baden-Württemberg
08 1 16	Esslingen	Baden-Württemberg
08 1 17	Göppingen	Baden-Württemberg
08 1 18	Ludwigsburg	Baden-Württemberg
08 1 19	Rems-Murr-Kreis	Baden-Württemberg
08 1 21	Heilbronn, Stadt	Baden-Württemberg
08 1 25	Heilbronn, Land	Baden-Württemberg
08 1 26	Hohenlohekreis	Baden-Württemberg

Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
08 1 27	Schwäbisch Hall	Baden-Württemberg
08 1 28	Main-Tauber-Kreis	Baden-Württemberg
08 1 35	Heidenheim	Baden-Württemberg
08 1 36	Ostalbkreis	Baden-Württemberg
08 2 11	Baden-Baden, Stadt	Baden-Württemberg
08 2 12	Karlsruhe, Stadt	Baden-Württemberg
08 2 15	Karlsruhe, Land	Baden-Württemberg
08 2 16	Rastatt	Baden-Württemberg
08 2 21	Heidelberg, Stadt	Baden-Württemberg
08 2 22	Mannheim, Universitätsstadt	Baden-Württemberg
08 2 25	Neckar-Odenwald-Kreis	Baden-Württemberg
08 2 26	Rhein-Neckar-Kreis	Baden-Württemberg
08 2 31	Pforzheim, Stadt	Baden-Württemberg
08 2 35	Calw	Baden-Württemberg
08 2 36	Enzkreis	Baden-Württemberg

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Vorzugsfrequenzen

Paket	Kanal [1)]	Zone F von 08°04'12" / 49°00'00" bis 07°58'12" / 48°43'12"
A	1	Vorzugsfrequenz
	2	
	3	Vorzugsfrequenz
B	4	
	5	Vorzugsfrequenz
	6	Vorzugsfrequenz
C	7	
	8	
	9	Vorzugsfrequenz
D	10	
	11	Vorzugsfrequenz
	12	

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in bestimmten Landkreisen eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze der genannten Landkreise überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welche Landkreise und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

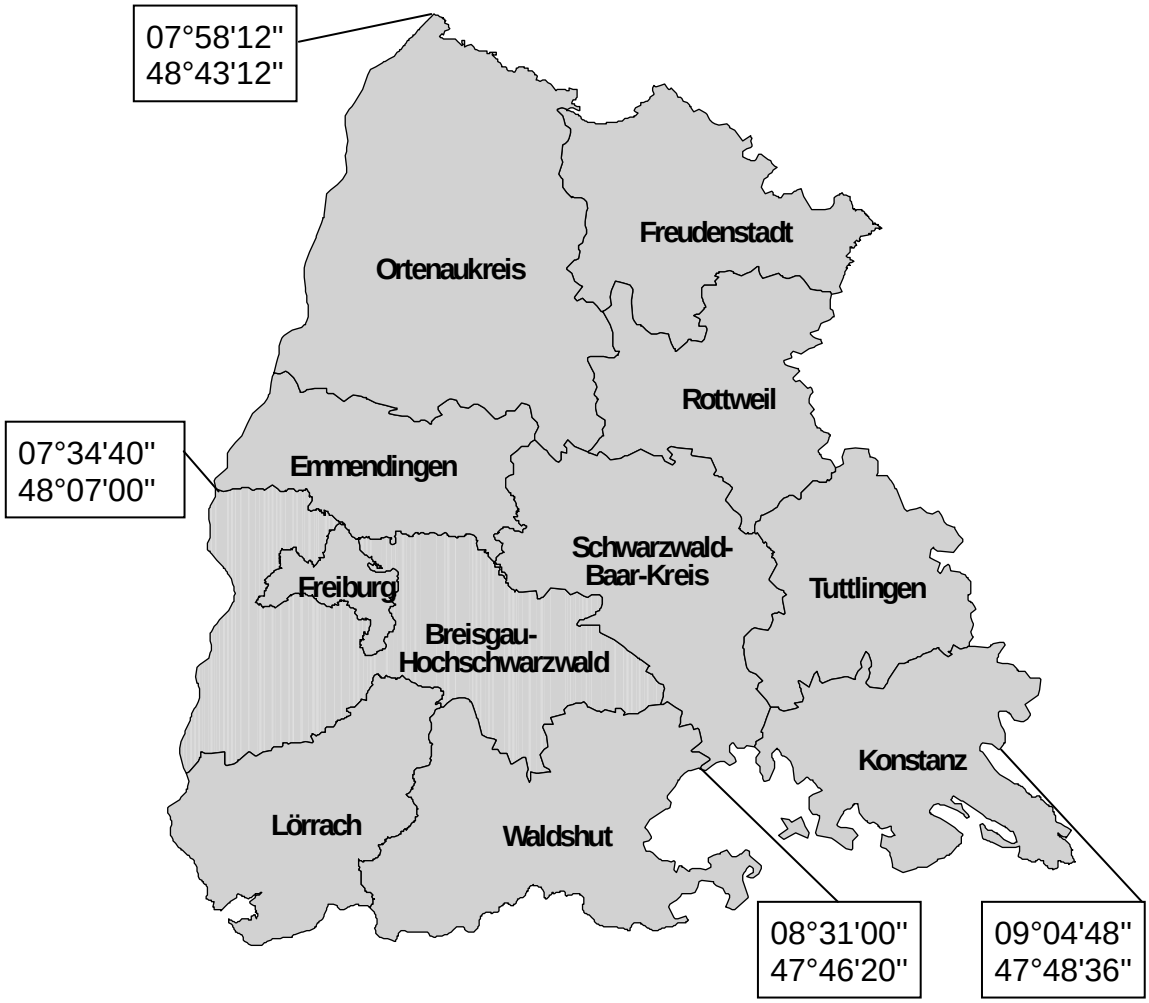
Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10 [1)]**	**Kanal 11 [1)]**	**Kanal 12 [1)]**
08 1 26	Hohenlohekreis	X	X	X
08 1 27	Schwäbisch Hall	X	X	X
08 1 35	Heidenheim	X	X	X
08 2 11	Baden-Baden, Stadt	X	X	
08 2 12	Karlsruhe, Stadt	X	X	X
08 2 15	Karlsruhe, Land	X	X	X
08 2 16	Rastatt	X	X	
08 2 21	Heidelberg, Stadt	X	X	
08 2 22	Mannheim, Uni.-stadt	X	X	
08 2 26	Rhein-Neckar-Kreis	X	X	
08 2 31	Pforzheim, Stadt	X	X	X
08 2 36	Enzkreis	X	X	X

Die o.g. Beschränkung gilt auch für folgende Landkreise, die nicht zur Region 21 gehören:

Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10 [1)]**	**Kanal 11 [1)]**	**Kanal 12 [1)]**
08 4 17	Zollernalbkreis	X	X	X
09 5 75	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	X	X	X
09 6 75	Kitzingen	X	X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 22 – Freiburg



Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
08 2 37	Freudenstadt	Baden-Württemberg
08 3 11	Freiburg im Breisgau, Stadt	Baden-Württemberg
08 3 15	Breisgau-Hochschwarzwald	Baden-Württemberg
08 3 16	Emmendingen	Baden-Württemberg
08 3 17	Ortenaukreis	Baden-Württemberg
08 3 25	Rottweil	Baden-Württemberg
08 3 26	Schwarzwald-Baar-Kreis	Baden-Württemberg
08 3 27	Tuttlingen	Baden-Württemberg
08 3 35	Konstanz	Baden-Württemberg
08 3 36	Lörrach	Baden-Württemberg
08 3 37	Waldshut	Baden-Württemberg

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Vorzugsfrequenzen

Paket	Kanal [1)]	Zone F von 07°58'12" / 48°43'12" bis 07°34'40" / 48°07'00"	Zone G von 07°34'40" / 48°07'00" bis 08°31'00" / 47°46'20"	Zone I von 08°31'00" / 47°46'20" bis 09°04'48" / 47°48'36"
A	1	Vorzugsfrequenz		Vorzugsfrequenz
	2			Vorzugsfrequenz
	3	Vorzugsfrequenz		
B	4			
	5	Vorzugsfrequenz		Vorzugsfrequenz
	6	Vorzugsfrequenz		Vorzugsfrequenz
C	7			
	8			
	9	Vorzugsfrequenz		Vorzugsfrequenz
D	10			Vorzugsfrequenz
	11	Vorzugsfrequenz		
	12			

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in bestimmten Landkreisen eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze der genannten Landkreise überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welche Landkreise, die nicht zur Region 22 gehören, und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

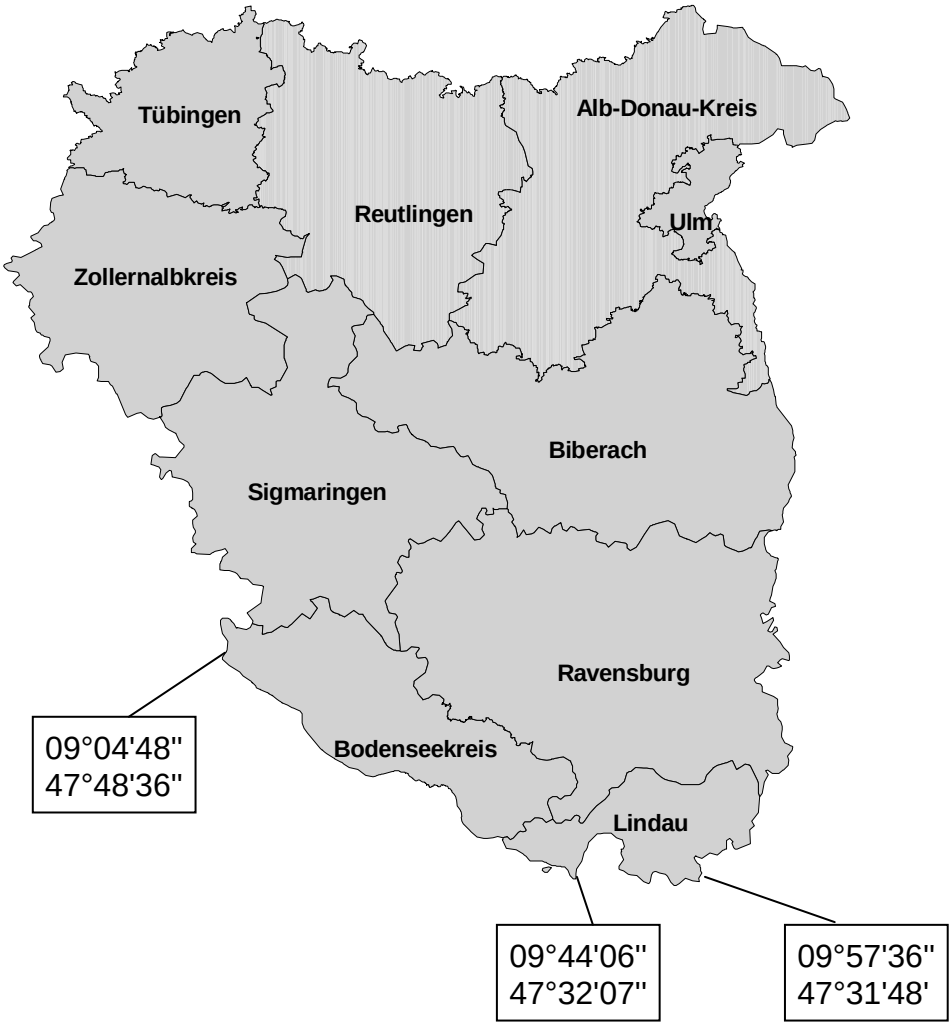
Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
08 3 11	Freiburg im Breisgau, St.	X	X	X
08 3 15	Breisgau-Hochschwarzwald	X	X	X

Die o.g. Beschränkung gilt auch für folgende Landkreise, die nicht zur Region 22 gehören:

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
08 2 11	Baden-Baden, Stadt	X	X	
08 2 16	Rastatt	X	X	
08 4 17	Zollernalbkreis	X	X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 23 – Tübingen



Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
08 4 15	Reutlingen	Baden-Württemberg
08 4 16	Tübingen	Baden-Württemberg
08 4 17	Zollernalbkreis	Baden-Württemberg
08 4 21	Ulm, Universitätsstadt	Baden-Württemberg
08 4 25	Alb-Donau-Kreis	Baden-Württemberg
08 4 26	Biberach	Baden-Württemberg
08 4 35	Bodenseekreis	Baden-Württemberg
08 4 36	Ravensburg	Baden-Württemberg
08 4 37	Sigmaringen	Baden-Württemberg
09 7 76	Lindau (Bodensee)	Bayern

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Vorzugsfrequenzen

Paket	Kanal [1)]	Zone I	ZoneJ
		von 09°04'48" / 47°48'36" bis 09°45'48" / 47°35'01"	von 09°45'48" / 47°35'01" bis 10°04'37" / 47°38'22"
A	1	Vorzugsfrequenz	
	2	Vorzugsfrequenz	
	3		
B	4		
	5	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz
	6	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz
C	7		
	8		
	9	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz
D	10	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz
	11		
	12		

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in einem bestimmten Landkreis eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze des genannten Landkreises überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welchen Landkreis und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
08 4 17	Zollernalbkreis	X	X	X

Die o.g. Beschränkung gilt auch für folgenden Landkreis, der nicht zur Region 23 gehört:

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
08 1 35	Heidenheim	X	X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 24 – Franken

Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
09 4 61	Bamberg, Stadt	Bayern
09 4 62	Bayreuth, Stadt	Bayern
09 4 63	Coburg, Stadt	Bayern
09 4 64	Hof, Stadt	Bayern
09 4 71	Bamberg, Land	Bayern
09 4 72	Bayreuth, Land	Bayern
09 4 73	Coburg, Land	Bayern
09 4 74	Forchheim	Bayern
09 4 75	Hof, Land	Bayern
09 4 76	Kronach	Bayern
09 4 77	Kulmbach	Bayern
09 4 78	Lichtenfels	Bayern
09 4 79	Wunsiedel i. Fichtelgebirge	Bayern

Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
09 5 61	Ansbach, Stadt	Bayern
09 5 62	Erlangen, Stadt	Bayern
09 5 63	Fürth, Stadt	Bayern
09 5 64	Nürnberg, Stadt	Bayern
09 5 65	Schwabach, Stadt	Bayern
09 5 71	Ansbach, Land	Bayern
09 5 72	Erlangen-Höchstadt	Bayern
09 5 73	Fürth, Land	Bayern
09 5 74	Nürnberger Land	Bayern
09 5 75	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	Bayern
09 5 76	Roth	Bayern
09 5 77	Weißenburg-Gunzenhausen	Bayern
09 6 62	Schweinfurt, Stadt	Bayern
09 6 63	Würzburg, Stadt	Bayern
09 6 72	Bad Kissingen	Bayern
09 6 73	Rhön-Grabfeld	Bayern
09 6 74	Haßberge	Bayern
09 6 75	Kitzingen	Bayern
09 6 77	Main-Spessart	Bayern
09 6 78	Schweinfurt, Land	Bayern
09 6 79	Würzburg, Land	Bayern

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Vorzugsfrequenzen

Paket	Kanal [1)]	Zone M1
		von 12°15'36" / 50°03'36" bis 12°06'36" / 50°18'36"
A	1	
	2	Vorzugsfrequenz
	3	Vorzugsfrequenz
B	4	
	5	Vorzugsfrequenz
	6	Vorzugsfrequenz
C	7	
	8	
	9	
D	10	Vorzugsfrequenz
	11	Vorzugsfrequenz
	12	

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in bestimmten Landkreisen eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze der genannten Landkreise überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welche Landkreise und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

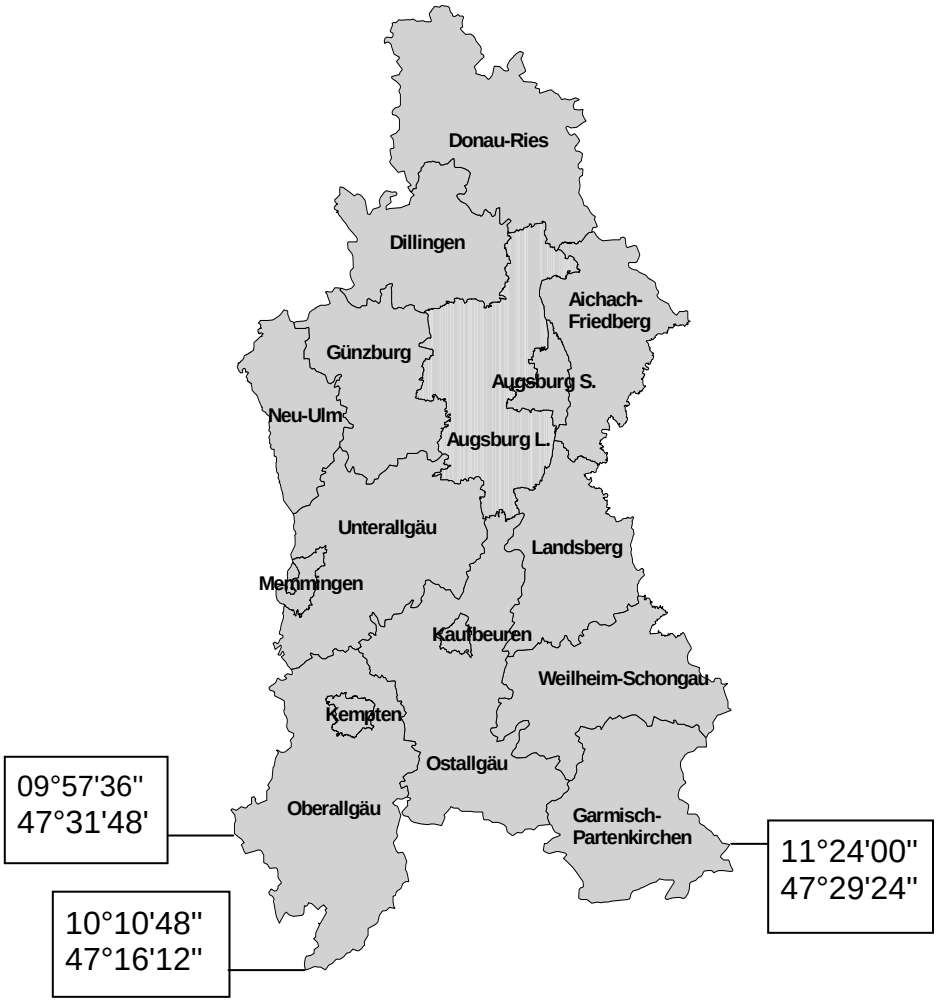
Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10 [1)]**	**Kanal 11 [1)]**	**Kanal 12 [1)]**
09 4 64	Hof, Stadt	X	X	X
09 4 74	Forchheim	X	X	X
09 4 75	Hof, Land	X	X	X
09 5 72	Erlangen-Höchstadt	X	X	X
09 5 75	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	X	X	X
09 6 75	Kitzingen	X	X	X

Die o.g. Beschränkung gilt auch für folgende Landkreise, die nicht zur Region 24 gehören:

Kennzahl	**Städte und Landkreise**	**Kanal 10 [1)]**	**Kanal 11 [1)]**	**Kanal 12 [1)]**
08 1 27	Schwäbisch Hall	X	X	X

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster

Region 26 – Schwaben



Kennzahl	Städte und Landkreise	Bundesland
09 1 80	Garmisch-Partenkirchen	Bayern
09 1 81	Landsberg a. Lech	Bayern
09 1 90	Weilheim-Schongau	Bayern
09 7 61	Augsburg, Stadt	Bayern
09 7 62	Kaufbeuren, Stadt	Bayern
09 7 63	Kempten (Allgäu), Stadt	Bayern
09 7 64	Memmingen, Stadt	Bayern
09 7 71	Aichach-Friedberg	Bayern
09 7 72	Augsburg, Land	Bayern
09 7 73	Dillingen a.d. Donau	Bayern
09 7 74	Günzburg	Bayern
09 7 75	Neu-Ulm	Bayern
09 7 77	Ostallgäu	Bayern
09 7 78	Unterallgäu	Bayern
09 7 79	Donau-Ries	Bayern
09 7 80	Oberallgäu	Bayern

Angabe der Städte und Ländkreise nach Stand 31.03.2006

Vorzugsfrequenzen

Paket	Kanal [1)]	Zone J	Zone K
		von 10°04'37" / 47°38'22" bis 09°46'00" / 47°35'00"	von 09°46'00" / 47°35'00" bis 11°24'00" / 47°29'24"
A	1		
	2		
	3		Vorzugsfrequenz
B	4		Vorzugsfrequenz
	5	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz
	6	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz
C	7		
	8		
	9	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz
D	10	Vorzugsfrequenz	Vorzugsfrequenz
	11		
	12		

Verfügbare Frequenzen

Frequenzpaket D: Kanäle 10, 11, und 12 [1)]

Die Frequenzen sind so zu nutzen, dass durch die betriebenen BWA-Systeme in bestimmten Landkreisen eine spektrale Leistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) nicht überschritten wird. Die Nutzer der Frequenzen müssen bei ihren Planungen berücksichtigen, dass aufgrund bestehender Frequenznutzungsrechte die spektrale Störleistungsflussdichte von -122 dBW/(MHz·m²) in einer Entfernung von 15 km von der Grenze der genannten Landkreise überschritten werden kann.

Der nachfolgenden Tabelle kann entnommen werden, für welche Landkreise, die nicht zur Region 26 gehören, und für welche Frequenzen die Beschränkung gilt.

Kennzahl	Städte und Landkreise	Kanal 10 [1)]	Kanal 11 [1)]	Kanal 12 [1)]
08 1 35	Heidenheim	X	X	X
09 1 62	München, Landeshauptst.	X	X	
09 1 84	München	X	X	

[1)] angegeben ist die Kanalnummer im 7-MHz-Raster